

ZWISCHEN-
MITTEILUNG
1. QUARTAL

2022

STAHL

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor, beide Fassungen sind auch auf unserer Website www.r-stahl.com unter der Rubrik [Unternehmen/Investor Relations/Finanzberichte](#) verfügbar. Er enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von R. STAHL beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch R. STAHL ist weder geplant noch übernimmt R. STAHL die Verpflichtung dafür.

Die Inhalte dieses Berichts sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Lediglich aus Gründen der Lesbarkeit und ohne jede Diskriminierungsabsicht wird die männliche Form verwendet. Damit sind alle Geschlechter einbezogen.

Alternative Leistungskennziffern

Die im vorliegenden Bericht verwendeten alternativen Leistungskennziffern *EBITDA vor Sondereinflüssen* und *EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen* sind nicht nach internationalen Rechnungsstandards definiert. R. STAHL nutzt diese Kennziffern, um eine bessere Vergleichbarkeit der Geschäftsentwicklung im zeitlichen Verlauf zu ermöglichen. *EBITDA vor Sondereinflüssen* errechnet sich aus dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen (EBITDA) abzüglich als Sondereinflüsse klassifizierte Anpassungen (Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens). Die *EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen* beschreibt das Verhältnis des *EBITDA vor Sondereinflüssen* zum Umsatz.

Rundungen und Veränderungsraten

Bei Prozent- und Zahlenangaben können in diesem Bericht Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsraten richtet sich nach mathematischen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit „+“ bezeichnet, Verschlechterungen mit „-“. Veränderungsraten >+100 % werden als >+100 % angegeben, solche <-100 % als „n. a.“ (nicht anwendbar).

KENNZAHLEN

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %
Umsatz	61,0	58,2	+4,8
Deutschland	16,9	14,6	+15,5
Zentralregion ¹⁾	28,2	28,2	-0,1
Amerika	6,4	4,8	+33,9
Asien/Pazifik	9,5	10,5	-9,8
EBITDA vor Sondereinflüssen ²⁾	3,0	2,7	+14,4
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ²⁾	5,0 %	4,6 %	
EBITDA	2,9	2,6	+11,7
EBIT	-1,1	-1,5	+24,0
Konzernergebnis	-5,4	-2,5	n. a.
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,84	-0,39	n. a.
Auftragseingang	75,1	63,9	+17,5
Auftragsbestand zum 31. März	86,6	68,9	+25,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7,1	-1,3	n. a.
Abschreibungen	4,1	4,1	-1,4
Investitionen	3,5	3,2	+9,9
	31. März 2022	31. Dez. 2021	Veränderung in %
Bilanzsumme	257,6	246,0	+4,7
Eigenkapital	52,3	49,8	+5,2
Eigenkapitalquote	20,3 %	20,2 %	
Nettofinanzverbindlichkeiten ³⁾	27,1	18,3	+48,6
Nettofinanzverbindlichkeiten inkl. Leasingverbindlichkeiten	50,4	41,4	+21,6
Mitarbeiter ⁴⁾	1.662	1.672	-0,6

¹⁾ Afrika und Europa ohne Deutschland.

²⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens.

³⁾ ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten.

⁴⁾ ohne Auszubildende.

ZWISCHEN- MITTEILUNG

DER R. STAHL AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR 2022 BIS 31. MÄRZ 2022

INHALTSVERZEICHNIS

- 5 Wesentliche Themen im Berichtszeitraum**
- 6 Konzernlagebericht**
- 12 Konzernabschluss**
- 17 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**
- 20 Finanzkalender und Kontakt/Impressum**

WESENTLICHE THEMEN IM BERICHTSZEITRAUM

Wertberichtigung der 25 %-Beteiligung an der ZAVOD Goreltex Ltd., Sankt Petersburg, Russland

Aufgrund des bestehenden Russland-Ukraine-Konflikts und der Herabstufung der Bonität Russlands auf Non-Investment Grade wurde die 25 %-Beteiligung an der ZAVOD Goreltex Ltd., Sankt Petersburg, Russland um 3,1 Mio. € teilweise wertberichtigt.

KONZERN- LAGEBERICHT

DES R. STAHL KONZERNES UND DER R. STAHL AG

- Umsatz im 1. Quartal 2022 mit 61,0 Mio. € um 4,8 % bzw. 2,8 Mio. € über Vorjahr (Q1 2021: 58,2 Mio. €).
- EBITDA vor Sondereinflüssen steigt um 0,4 Mio. € auf 3,0 Mio. € an (Q1 2021: 2,6 Mio. €).
- Konzernergebnis wird aufgrund der teilweisen Wertberichtigung an der 25 %-Beteiligung ZAVOD Goreltex stark belastet und geht um 2,9 Mio. € auf -5,4 Mio. € (Q1 2021: -2,5 Mio. €) zurück. Ergebnis je Aktie sinkt auf -0,84 € (Q1 2021: -0,39 €).
- Negatives Konzernergebnis und höheres Working Capital führen zu einem Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten auf 27,1 Mio. €.
- Auftragseingang legt im 1. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahr um 17,5 % auf 75,1 Mio. € zu.

GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG

Der Geschäftsverlauf von R. STAHL im 1. Quartal 2022 war – wie sich bereits in den letzten zwei Vorquartalen angedeutet hat – zunehmend von gestörten Lieferketten und den damit verbundenen Preissteigerungen geprägt. Dies hat sich durch den im Februar 2022 beginnenden Russland-Ukraine-Konflikt noch weiter verstärkt. Die Preissteigerungen konnten hierbei durch Preisanpassungen kompensiert werden. Nichtsdestotrotz konnte der Umsatz gegenüber dem von COVID-19 stark geprägten Vorjahr um 4,8 % auf

61,0 Mio. € zulegen (Q1 2021: 58,2 Mio. €). Insbesondere konnten höhere Umsätze im Bereich Chemie- und Pharmaindustrie erzielt werden.

In allen Regionen bis auf Asien/Pazifik und Zentralregion war die Entwicklung positiv. In **Deutschland** wurde ein Umsatz in Höhe von 16,9 Mio. € erzielt (Q1 2021: 14,6 Mio. €), ein Plus von 15,5 %. Insbesondere konnten hier die Umsätze in die Chemieindustrie und in den Maschinenbau gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden. Der Umsatz in der **Zentralregion** – bestehend aus Afrika und Europa ohne Deutschland – war im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch bei 28,2 Mio. € (Q1 2021: 28,2 Mio. €). Insbesondere die Chemieindustrie trug hierbei für einen stabilen Umsatz bei. Eine deutliche Erholung der Märkte zeigte sich in der Region **Amerika**. Der Umsatz erhöhte sich um 33,9 % auf 6,4 Mio. € (Q1 2021: 4,8 Mio. €), wobei insbesondere der Umsatz über den Großhandel für die Öl- und Gasindustrie stark zugenommen hat. In der Region **Asien/Pazifik** fiel der Umsatz um knapp 10 % auf 9,5 Mio. € (Q1 2021: 10,5 Mio. €).

Ebenso positiv wie der Umsatz entwickelte sich der Auftragseingang im 1. Quartal 2022. Die Bestellungen stiegen im ersten Quartal auf 75,1 Mio. € an (Q1 2021: 63,9 Mio. €), ein Plus von 17,5 %. Getrieben war diese Entwicklung insbesondere durch die spürbare Belebung der Nachfrage über alle Regionen und Branchen hinweg. Der Auftragsbestand erhöhte sich dadurch gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn auf 86,6 Mio. € (31. Dezember 2021: 72,2 Mio. €).

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Deutschland	16,9	14,6	+15,5	28
Zentralregion	28,2	28,2	-0,1	46
Amerika	6,4	4,8	+33,9	10
Asien/Pazifik	9,5	10,5	-9,8	16
Gesamt	61,0	58,2	+4,8	100

EBITDA UND EBIT

Das Umsatzwachstum von 4,8 % auf 61,0 Mio. € bei gleichzeitig gestiegenen Kostenpositionen führte zu einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen von 3,0 Mio. € und somit zu einer Verbesserung von 0,4 Mio. € gegenüber Vorjahr (Q1 2021: 2,7 Mio. €). Daraus ergab sich eine EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen in Höhe von 5,0 % (Q1 2021: 4,6 %). Mit -0,1 Mio. € lagen die Sondereinflüsse unverändert auf einem niedrigen Niveau, woraus im Berichtsquartal ein EBITDA in Höhe von 2,9 Mio. € (Q1 2021: 2,6 Mio. €) resultierte.

Die Gesamtleistung ist im 1. Quartal 2022 um 8,5 % auf 66,5 Mio. € (Q1 2021: 61,3 Mio. €) angestiegen. Darin spiegelt sich der Aufbau des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen mit 4,1 Mio. €, aufgrund angearbeiteter und zur Auslieferung anstehender Aufträge, wider.

Aufgrund des Bestandsaufbau von 4,0 Mio. € erhöhte sich der Materialaufwand im Berichtszeitraum um 10,0 % auf -23,6 Mio. € (Q1 2021: -21,4 Mio. €). Bedingt durch die höhere Gesamtleistung und die vorgenommene Preisanpassung blieb die Materialaufwandsquote mit 35,4 % der Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2021: 35,0 % der Gesamtleistung) nahezu konstant.

Der Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum um 5,7 % auf -31,8 Mio. € (Q1 2021: -30,0 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund höherer Kapazitäten und temporär gesteigener Arbeitszeiten am Standort Waldenburg.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich im 1. Quartal 2022 um 1,1 Mio. € auf -8,3 Mio. € (Q1 2021: -7,2 Mio. €). Während die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit -10,4 Mio. € unverändert auf Vorjahresniveau lagen, verringerten sich die Sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund niedrigerer Kursgewinne und weiterer Einmaleffekte (Q1 2021: höhere Auflösungen von Rückstellungen) um 1,0 Mio. € auf 2,1 Mio. € (Q1 2021: 3,1 Mio. €).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen im 1. Quartal 2022 mit 4,1 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Das EBIT verbesserte sich im Berichtszeitraum um 0,4 Mio. € auf -1,1 Mio. € (Q1 2021: -1,5 Mio. €).

ÜBERLEITUNG VON EBITDA VOR SONDEREINFLÜSSEN ZU EBIT

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	in Gewinn- und Verlust- rechnung enthalten in
EBITDA vor Sondereinflüssen¹⁾	3,0	2,7	+0,4	
Sondereinflüsse¹⁾	-0,1	0,0	-0,1	
Restrukturierungsaufwand	-0,1	0,0	-0,1	
Abfindungen	-0,1	0,0	-0,1	Personalaufwand
Rechts- und Beratungskosten	0,0	0,0	0,0	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Sonstige Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	Sonstige betriebliche Aufwendungen und Sonstige betrieblichen Erträge
EBITDA	2,9	2,6	+0,3	
Abschreibungen	-4,1	-4,1	+0,1	
EBIT	-1,1	-1,5	+0,4	

¹⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verringerte sich im 1. Quartal 2022 um 3,1 Mio. € auf -3,5 Mio. € (Q1 2021: -0,5 Mio. €). Darin enthalten ist im Wesentlichen die teilweise Wertberichtigung unserer Beteiligung an der ZAVOD Goreltex in Höhe von 3,1 Mio. €. Das nach der Equity-Methode einbezogene Ergebnis der ZAVOD Goreltex belief sich im 1. Quartal 2022 auf 0,3 Mio. € (Q1 2021: 0,2 Mio. €). Zinserträge und Zinsaufwendungen sind mit -0,8 Mio. € (Q1 2021: -0,7 Mio. €) im Finanzergebnis enthalten.

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern im 1. Quartal 2022 um 2,7 Mio. € auf -4,7 Mio. € (Q1 2021: -2,0 Mio. €).

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern beliefen sich im 1. Quartal 2022 auf -0,7 Mio. € (Q1 2021: -0,6 Mio. €). Davon entfielen -0,2 Mio. € auf effektive Steuern und -0,5 Mio. € auf latente Steuern.

**KONZERNERGEBNIS/ERGEBNIS
JE AKTIE**

Das Konzernergebnis fiel im 1. Quartal 2022 um 2,9 Mio. € auf -5,4 Mio. € (Q1 2021: -2,5 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,84 € (Q1 2021: -0,39 €).

ÜBERLEITUNG VON EBIT ZU ERGEBNIS JE AKTIE

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung
EBIT	-1,1	-1,5	+0,4
Finanzergebnis	-3,5	-0,5	-3,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4,7	-2,0	-2,7
Ertragsteuern	-0,7	-0,6	-0,1
Konzernergebnis	-5,4	-2,5	-2,9
davon			
auf andere Gesellschafter entfallend	-0,0	-0,0	-0,0
auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	-5,4	-2,5	-2,9
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,84	-0,39	-0,45
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet, in Mio. Stück)	6,44	6,44	0

VERMÖGENSLAGE**BILANZSTRUKTUR**

Die Bilanzsumme des R. STAHL Konzerns stieg zum Stichtag 31. März 2022 gegenüber dem Ende des Vorjahres auf 257,6 Mio. € an (31. Dezember 2021: 246,0 Mio. €).

Dabei verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag um 8,2 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die aktiven latenten Steuern aufgrund der Veränderung des Rechnungszinsfußes zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen, der Teilwertberichtigung an unserer russischen Beteiligung und der Auflösung langfristiger Geldanlagen zurückzuführen.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war zum 31. März 2022 gegenüber dem Ende des Vorjahres ein Anstieg von 19,9 Mio. € auf 111,1 Mio. € zu verzeichnen (31. Dezember 2021: 91,2 Mio. €). Neben einer verstärkten Vorratshaltung kritischer Rohmaterialien sowie einem Bestandsaufbau unfertiger und fertiger Erzeugnisse, führten auch höhere Zahlungsmittel- und äquivalente zu einem Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte.

Die langfristigen Schulden verringerten sich zum Ende des Berichtszeitraums um 11,1 Mio. € auf 109,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 120,4 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, die im Berichtszeitraum aufgrund eines Anstiegs des Rechnungszinsfußes auf im Mittel 2,09 % um 10,6 Mio. € zurückgegangen sind.

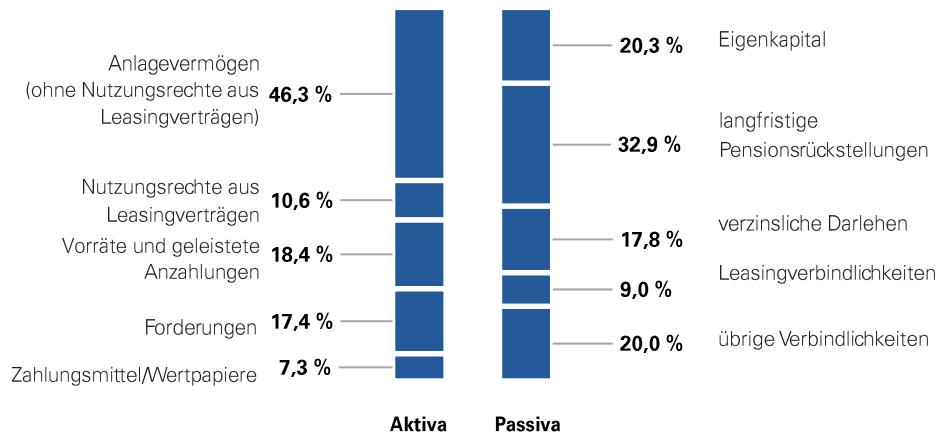
Bei den kurzfristigen Schulden war per 31. März 2022 im Vergleich zum Ende des Vorjahres ein Anstieg um 20,1 Mio. € auf 95,9 Mio. € zu verzeichnen (31. Dezember 2021: 75,8 Mio. €). Hier wirkten sich vor allem eine zunehmende Inanspruchnahme von Darlehen und gestiegene abgegrenzte Schulden erhöhend aus. Gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche um 4,2 Mio. € zurückgeführt wurden.

Das Eigenkapital verbesserte sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 2,6 Mio. € auf 52,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 49,8 Mio. €). Der positive Eigenkapitaleffekt aus gesunkenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen konnte das negative Konzernergebnis kompensieren. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 20,3 % nach 20,2 % per 31. Dezember 2021.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

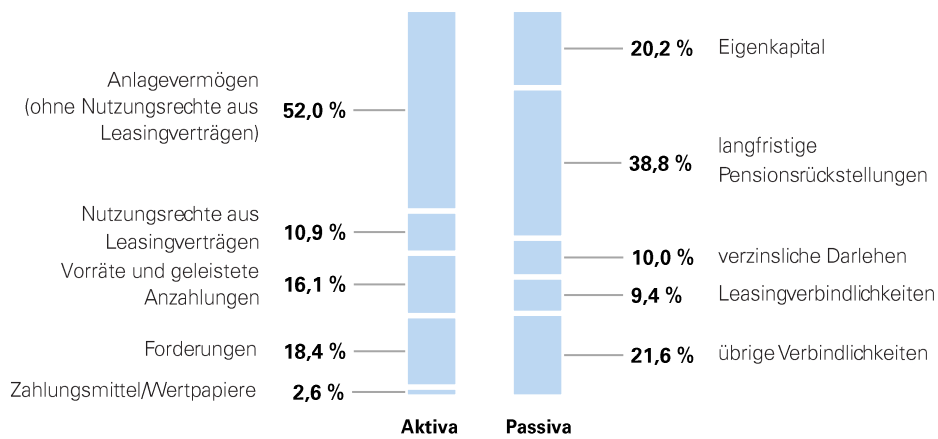
31. März 2022

Bilanzsumme 257,6 Mio. €



31. Dezember 2021

Bilanzsumme 246,0 Mio. €



FINANZLAGE

Der Cashflow verbesserte sich im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € auf 2,7 Mio. € (Q1 2021: 1,8 Mio. €). Insbesondere der Aufbau der Vorratsposition führte zu einem deutlichen Anstieg des Working Capital und hatte im 1. Quartal 2022 einen Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um 6,6 Mio. € auf -9,7 Mio. € (Q1 2021: -3,1 Mio. €) zur Folge.

Die Auflösung einer langfristigen Geldanlage führte bei gleichzeitig leicht erhöhten Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen zu einem Rückgang des Cashflows aus Investitionstätigkeit um 3,0 Mio. € auf -0,2 Mio. € (Q1 2021: -3,2 Mio. €). Insgesamt ergibt sich im Berichtsquartal ein Free Cashflow von -7,3 Mio. €, der um 2,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert lag (Q1 2021: -4,5 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im 1. Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahr auf 19,7 Mio. € vor allem aufgrund der gestiegenen Aufnahme verzinslicher Finanzschulden (Q1 2021: 1,5 Mio. €). Die Rückführung der Leasingverbindlichkeiten war mit -1,6 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Zum 31. März 2022 standen dem R. STAHL Konzern Zahlungsmittel und -äquivalente in Höhe von 18,8 Mio. € zur Verfügung (31. Dezember 2021: 6,3 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Finanzmittelbestand damit um 1,5 Mio. € erhöht (Q1 2021: 17,2 Mio. €).

Bedingt durch den negativen Free Cashflow stieg die Nettoverschuldung (ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten) zum 31. März 2022 gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn um 8,9 Mio. € auf 27,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 18,3 Mio. €).

CHANCEN UND RISIKEN

Alle R. STAHL-Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, in dem die Chancen und Risiken im Unternehmen berücksichtigt werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer

verpflichtet, den für das Chancen- und Risikomanagement zuständigen Bereich zu informieren. Die im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 40 hierzu getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

PROGNOSE

Unsere Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung des R. STAHL Konzerns im laufenden Jahr hatten wir erstmals im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2021, der am 13. April 2022 veröffentlicht wurde, ab Seite 80 ausführlich dargestellt. Demnach gehen wir – basierend auf der Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung und der zuletzt gestiegenen Auftragseingänge – für 2022 von einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen zweistelligen Prozentbereich aus. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Materialpreise und der angespannten Situation bei den Lieferketten gehen wir davon aus, dass sich die daraus resultierenden Belastungen nicht vollumfänglich an den Kunden weitergegeben werden können, weshalb sich das EBITDA vor Sondereinflüssen im Geschäftsjahr ebenfalls im niedrigen zweistelligen Prozentbereich verbessern sollte. Die Entwicklungen im Russland-Ukraine-Konflikt können insbesondere zu Beeinträchtigungen bei großen Gasprojekten führen und das erwartete Umsatz- und Ergebniswachstum verringern. Die teilweise Wertberichtigung unserer 25 %-Beteiligung an der ZAVOD Goreltex und die weiterhin bestehenden Unsicherheiten können in Konsequenz zu einem negativen Konzernergebnis im höheren einstelligen Millionenbereich führen. Unter der Annahme eines gleichbleibenden Zinsniveaus zur Bewertung der Pensionsrückstellungen rechnen wir insgesamt mit einem leichten Rückgang der Eigenkapitalquote. Hierbei stehen sich positive Effekte aus dem Anstieg der Zinssätze zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen mit Ergebnisrisiken aus der Werthaltigkeit der russischen Beteiligung gegenüber. Aufgrund der steigenden Investitionsausgaben sowohl für Sachanlagen als auch Entwicklungsprojekte erwarten wir einen moderat negativen Free Cashflow und einen Anstieg der Nettoverschuldung. An diesen Einschätzungen halten wir unverändert fest.

KONZERN- ABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	60.986	58.173	+4,8
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.055	1.832	>+100
Aktivierete Eigenleistungen	1.494	1.300	+14,9
Gesamtleistung	66.535	61.305	+8,5
Sonstige betriebliche Erträge	2.136	3.139	-32,0
Materialaufwand	-23.568	-21.432	-10,0
Personalaufwand	-31.755	-30.048	-5,7
Abschreibungen	-4.055	-4.113	+1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.439	-10.359	-0,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-1.146	-1.508	+24,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	336	221	+52,0
Beteiligungsergebnis	-3.071	0	n. a.
Zinsen und ähnliche Erträge	6	24	-75,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-808	-706	-14,4
Finanzergebnis	-3.537	-461	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.683	-1.969	n. a.
Ertragsteuern	-739	-552	-33,9
Konzernergebnis	-5.422	-2.521	n. a.
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-13	-12	-8,3
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	-5.409	-2.509	n. a.
Ergebnis je Aktie in €	-0,84	-0,39	n. a.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %
Ergebnis nach Ertragsteuern	-5.422	-2.521	<i>n. a.</i>
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	498	1.344	-62,9
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0	<i>n. a.</i>
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	498	1.344	-62,9
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederungen in das Jahresergebnis	498	1.344	-62,9
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	10.639	5.961	+78,5
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	-3.146	-1.573	-100,0
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederungen in das Jahresergebnis	7.493	4.388	+70,8
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	7.991	5.732	+39,4
davon auf andere Gesellschafter entfallend	24	8	>+100
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	7.967	5.724	+39,2
Gesamtergebnis nach Steuern	2.569	3.211	-20,0
davon auf andere Gesellschafter entfallend	11	-4	<i>n. a.</i>
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	2.558	3.215	-20,4

KONZERNBILANZ			
in Tsd. €	31. März 2022	31. Dez. 2021	Veränderung
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	47.457	46.512	+945
Sachanlagen	78.392	78.039	+353
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.445	11.180	-2.735
Übrige Finanzanlagen	30	3.307	-3.277
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.059	1.801	+258
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.447	4.499	-52
Latente Steuern	5.706	9.418	-3.712
Langfristige Vermögenswerte	146.536	154.756	-8.220
Vorräte und geleistete Anzahlungen	47.395	39.635	+7.760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.144	35.879	-1.735
Vertragsvermögenswerte	142	520	-378
Ertragsteuerforderungen	334	392	-58
Übrige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.326	8.480	+1.846
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.757	6.342	+12.415
Kurzfristige Vermögenswerte	111.098	91.248	+19.850
Summe Aktiva	257.634	246.004	+11.630
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	0
Kapitalrücklage	13.457	13.457	0
Gewinnrücklagen	49.730	55.139	-5.409
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-27.576	-35.543	+7.967
Auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallendes Eigenkapital	52.111	49.553	+2.558
Anteile anderer Gesellschafter	224	213	+11
Eigenkapital	52.335	49.766	+2.569
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	84.848	95.485	-10.637
Sonstige Rückstellungen	2.534	2.522	+12
Verzinsliche Darlehen	2.085	2.424	-339
Leasingverbindlichkeiten	17.255	17.322	-67
Sonstige Verbindlichkeiten	64	63	+1
Latente Steuern	2.589	2.611	-22
Langfristiges Fremdkapital	109.375	120.427	-11.052
Sonstige Rückstellungen	7.764	8.193	-429
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.677	18.896	-4.219
Verzinsliche Darlehen	43.802	22.177	+21.625
Leasingverbindlichkeiten	5.993	5.858	+135
Abgegrenzte Schulden	16.125	12.417	+3.708
Ertragsteuerverbindlichkeiten	557	599	-42
Sonstige Verbindlichkeiten	7.006	7.671	-665
Kurzfristiges Fremdkapital	95.924	75.811	+20.113
Summe Passiva	257.634	246.004	+11.630

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	-5.422	-2.521	-2.901
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.126	4.113	+3.013
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	10	-2	+12
Veränderung der latenten Steuern	559	379	+180
Equity Bewertung	-336	-221	-115
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	688	58	+630
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	31	-4	+35
Cashflow	2.656	1.802	+854
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-450	-737	+287
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.898	-2.370	-5.528
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.403	-34	-1.369
Veränderung des Working Capital	-9.751	-3.141	-6.610
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.095	-1.339	-5.756
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.106	-1.955	-151
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.431	-1.264	-167
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19	20	-1
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	3.270	0	+3.270
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-248	-3.199	+2.951
Free Cashflow	-7.343	-4.538	-2.805
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.585	-1.669	+84
Einzahlungen aus der Aufnahme verzinslicher Finanzschulden	21.728	7.053	+14.675
Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Finanzschulden	-443	-3.856	+3.413
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	19.700	1.528	+18.172
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	12.357	-3.010	+15.367
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	58	400	-342
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.342	19.854	-13.512
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	18.757	17.244	+1.513

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
				Währungsumrechnung	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital			
1. Jan. 2021	16.500	13.457	60.046	-6.197	-35.897	-42.094	47.909	234	48.143
Konzernergebnis			-2.509				-2.509	-12	-2.521
Kumuliertes übriges Eigenkapital				1.336	4.388	5.724	5.724	8	5.732
Gesamtergebnis			-2.509	1.336	4.388	5.724	3.215	-4	3.211
Ausschüttung an Gesellschafter							0		0
31. März 2021	16.500	13.457	57.537	-4.861	-31.509	-36.370	51.124	230	51.354
1. Jan. 2022	16.500	13.457	55.139	-4.474	-31.069	-35.543	49.553	213	49.766
Konzernergebnis			-5.409				-5.409	-13	-5.422
Kumuliertes übriges Eigenkapital				474	7.493	7.967	7.967	24	7.991
Gesamtergebnis			-5.409	474	7.493	7.967	2.558	11	2.569
Ausschüttung an Gesellschafter							0		0
31. März 2022	16.500	13.457	49.730	-4.000	-23.576	-27.576	52.111	224	52.335

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 31 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat.

Unternehmen, auf die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss übernommen. Seit 2016 wird die ZAVOD Goreltex Co. Ltd., Sankt Petersburg, Russland, als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum 31. Dezember 2021 unverändert.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINES

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten grundsätzlich auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2021. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2021 veröffentlicht. Dieser kann im Internet unter www.r-stahl.com eingesehen werden.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt deren Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen An-

schaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit kaum vom Buchwert ab.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1).
- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2).
- Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3).

Die im R. STAHL Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

In den ersten drei Monaten 2022 fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Fair-Value-Hierarchien statt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

4. UMSATZERLÖSE GEMÄSS IFRS 15

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch Umsatzerlöse, die nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15 sind.

Unterteilt nach Erlösquellen ergibt sich folgende Zusammensetzung:

in Tsd. €	3M 2022	3M 2021
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	60.732	57.919
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	254	254
Gesamt	60.986	58.173

Unterteilt nach der Erlösfassung ergibt sich folgende Zusammensetzung:

in Tsd. €	3M 2022	3M 2021
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	58.001	55.293
Über einen bestimmten Zeitraum	2.985	2.880
Gesamt	60.986	58.173

Die Realisierung der Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum erfolgt mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit in einem Zeitraum von ein bis zwei Monaten.

5. FINANZINSTRUMENTE

R. STAHL bilanziert im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert. Auf eine ausführliche Überleitungsrechnung für die Buch- und Zeitwerte für die einzelnen Klassen wird aus diesem Grund aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31. März 2022	31. Dez. 2021
Positive Marktwerte		
Währungsderivate ohne Hedge-Beziehung	14	0
Negative Marktwerte		
Währungsderivate ohne Hedge-Beziehung	-54	-49

8. BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHE- STEHENDEN PERSONEN

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

Waldenburg, 12. Mai 2022

R. Stahl Aktiengesellschaft

Dr. Mathias Hallmann
Vorsitzender des
Vorstands / CEO

Bernardo Kral
Mitglied des
Vorstands / COO

6. ZAHL DER ARBEITNEHMER

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. März 2022 betrug 1.662 (31. Dezember 2021: 1.672) ohne Auszubildende.

7. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2021 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

FINANZKALENDER 2022

13. Juli

29. Ordentliche Hauptversammlung

11. August

Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2022

10. November

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2022

KONTAKT/ IMPRESSUM

Judith Schäuble
Investor Relations
T: +49 7942 943 13 96
F: +49 7942 943 40 13 96
investornews@r-stahl.com

R. STAHL Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg (Württ.)
www.r-stahl.com